

Leiharbeit in Deutschland – ein Überblick

Fachgespräch „Leiharbeit“ bei der GIB in Bottrop
am 7. September 2012

Dr. Claudia Weinkopf

Forschungsabteilung „Flexibilität und Sicherheit“ (FLEX)

Gliederung

- **Veränderungen der rechtlichen Regelungen seit 2003/2004**
- **Entwicklung und Strukturen der Leiharbeit**
- **Handlungs-/Regelungsmöglichkeiten**

Regulierung

- **Frühere Regulierung der Zeitarbeit war im internationalen Vergleich recht restriktiv**
 - Fester (i.d.R. unbefristeter) Arbeitsvertrag mit dem Zeitarbeitsunternehmen
 - Befristung des Arbeitsvertrages auf die Dauer eines betrieblichen Einsatzes unzulässig
 - *keinerlei Bestimmungen zur Entlohnung + kein gesetzlicher Mindestlohn*
 - **Leitbild: stabile überbetriebliche Beschäftigung**
- **Seit 2003: Erhebliche Lockerung der Vorschriften**
 - Im Gegenzug: Gesetzliche Verankerung von Equal Pay und Equal Treatment
 - **Stärkere Betonung der transitorischen Funktion der Zeitarbeit zur Beendigung von Arbeitslosigkeit**

Rechtliche Änderungen 2003/2004

	Frühere Regelung	Neuregelung 2003/2004
Arbeitsvertrag	i.d.R. unbefristet Synchronisationsverbot	Keine besonderen Restriktionen
Dauer des Verleihs	Max. 24 Monate 3 Monate Wartezeit vor erneutem Einsatz	Fast keine Restriktionen mehr
Ausgenommene Branche	Baugewerbe	Unter bestimmten Voraussetzungen möglich
Bezahlung	keine gesetzlichen Vorgaben; einzelne Haustarifverträge	Equal pay Ausnahme: Tarifvertrag

Entlohnung

- Fast **keine Bestimmungen vor 2003**
 - Ausnahme (seit 2002): Equal Pay für Leiharbeitskräfte nach 12 Monaten Einsatz im selben Entleihbetrieb
 - Nur wenige Haustarifverträge mit einzelnen Unternehmen
 - Ergebnis: Durchschnittslöhne von Leiharbeitskräften 30-40 % niedriger als in der Gesamtwirtschaft (2002)
- Seitdem **theoretisch**: „Equal Pay“ und „Equal Treatment“ als Kompensation für Deregulierung
- In der **Praxis**: Entlohnung nach einem der Tarifverträge für die Zeitarbeitsbranche (bis auf wenige Ausnahmen)
- Seit Anfang 2012: zusätzlich **Mindestlöhne** (7,89 € in West- und 7,01 € in Ostdeutschland)

Folgen der Reformen

- Rascher Abschluss mehrerer **Tarifverträge**, um Equal Pay zu umgehen
- Erhebliches **Wachstum** der Zeitarbeit
- Zunahme „**strategischer**“ **Nutzung** durch Entleihbetriebe mit teils dauerhaft hohen Anteilen von Zeitarbeitskräften in der Belegschaft
- Gründung von **eigenen Zeitarbeitsunternehmen** in diversen Branchen zum Unterlaufen tariflicher Standards (z.B. Schlecker)

Entwicklungen und Strukturen

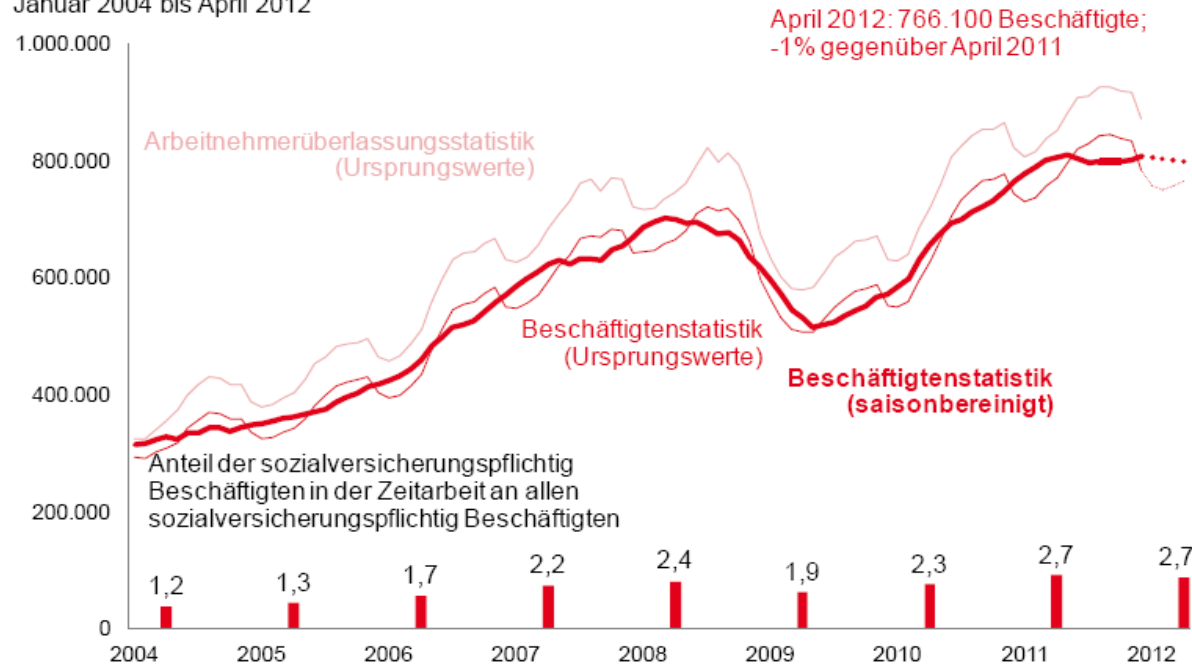
Umfang der Leiharbeit

- Mit **2,7%** hat Leiharbeit in Deutschland im internationalen Vergleich inzwischen einen leicht überdurchschnittlichen Stellenwert
 - Hohe Wachstumsraten in den vergangenen Jahren
- **Anzahl der Leiharbeitskräfte** im Dezember 2011: **817.656** Personen
 - 150.000 mehr als im Dezember 2007
- **Extrem hohe Fluktuation:** 2011 wurden 1,1 Millionen Abgänge und 1,05 Millionen Zugänge verzeichnet
 - kurze Arbeitsverhältnisse überwiegen (**51% der beendeten weniger als drei Monate**)
 - Durchschnittliche Dauer der bestehenden: ca. 7 Monate

Anteil der Leiharbeit

Knapp 3 Prozent aller sozialversicherungspflichtig Beschäftigten arbeiten in der Zeitarbeit

Beschäftigte in der Zeitarbeit und Leiharbeiter in Beschäftigten- und Arbeitnehmerüberlassungsstatistik / Anteil von Leiharbeitern an Beschäftigung insgesamt
Bestand / Anteile in Prozent
Deutschland
Januar 2004 bis April 2012

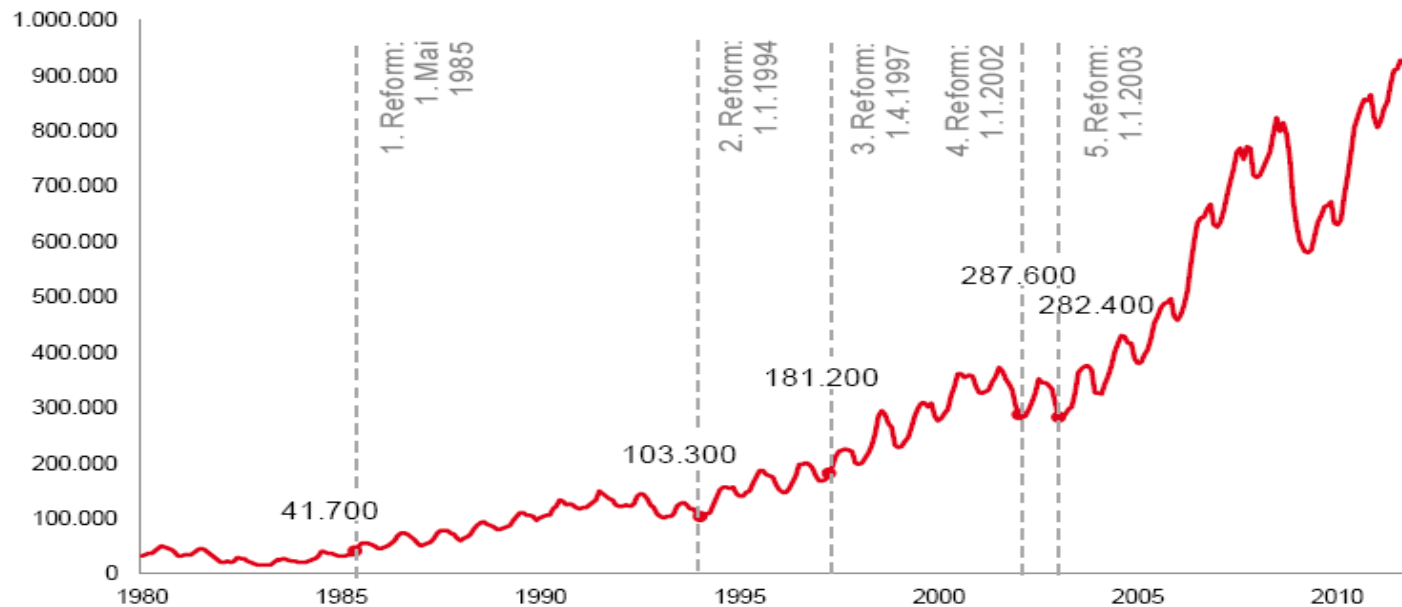


Quelle: Bundesagentur für Arbeit 2012

Entwicklung der Beschäftigtenzahl seit 1980

Zahl der Leiharbeitnehmer hat sich in den letzten 10 Jahren annähernd verdreifacht

Entwicklung der Anzahl von Leiharbeitnehmern und Reformen der Arbeitnehmerüberlassung
Bestand
Deutschland
1980 bis 2011



Quelle: Bundesagentur für Arbeit 2012

Entwicklung am aktuellen Rand



Quellen: Bundesagentur für Arbeit 2012 und IW-Zeitarbeitsindex 2012

Beschäftigungsentwicklung im Vergleich

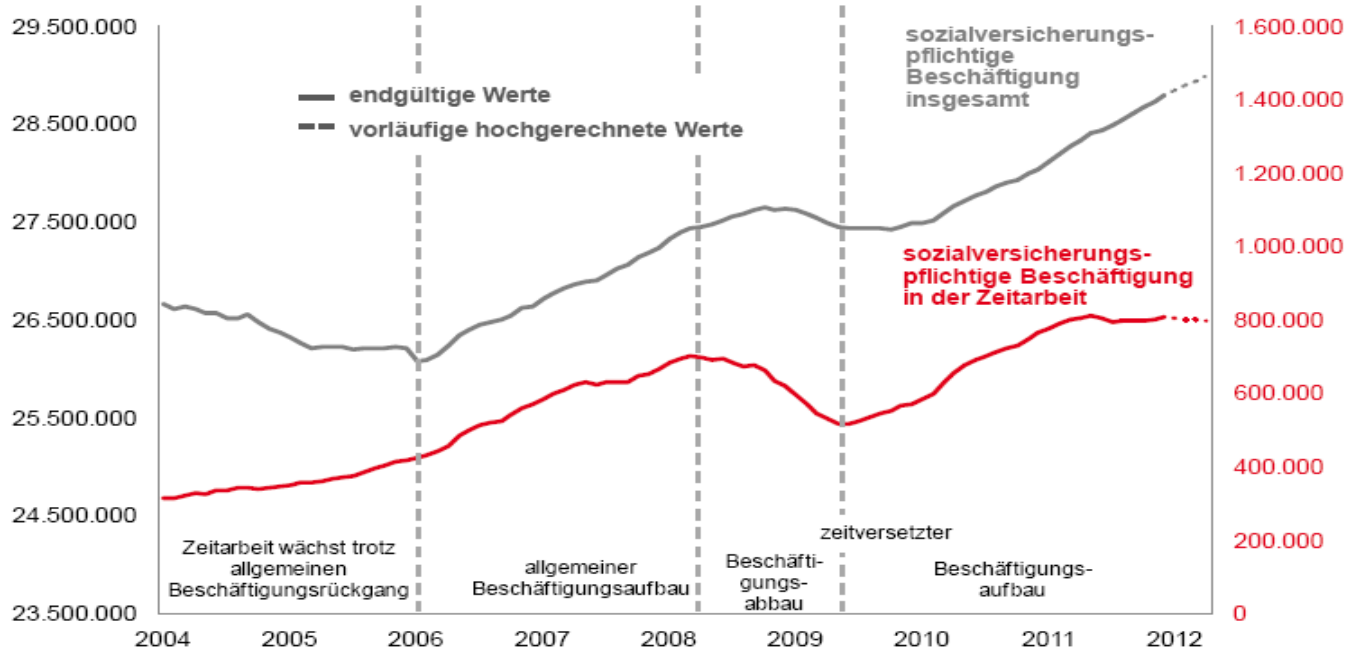
Zeitarbeit reagiert frühzeitig auf Veränderungen der konjunkturellen Rahmenbedingungen

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte insgesamt und in der Zeitarbeit

Bestand (saisonbereinigt)

Deutschland

Januar 2004 bis April 2012



Beschäftigungsentwicklung im Vergleich

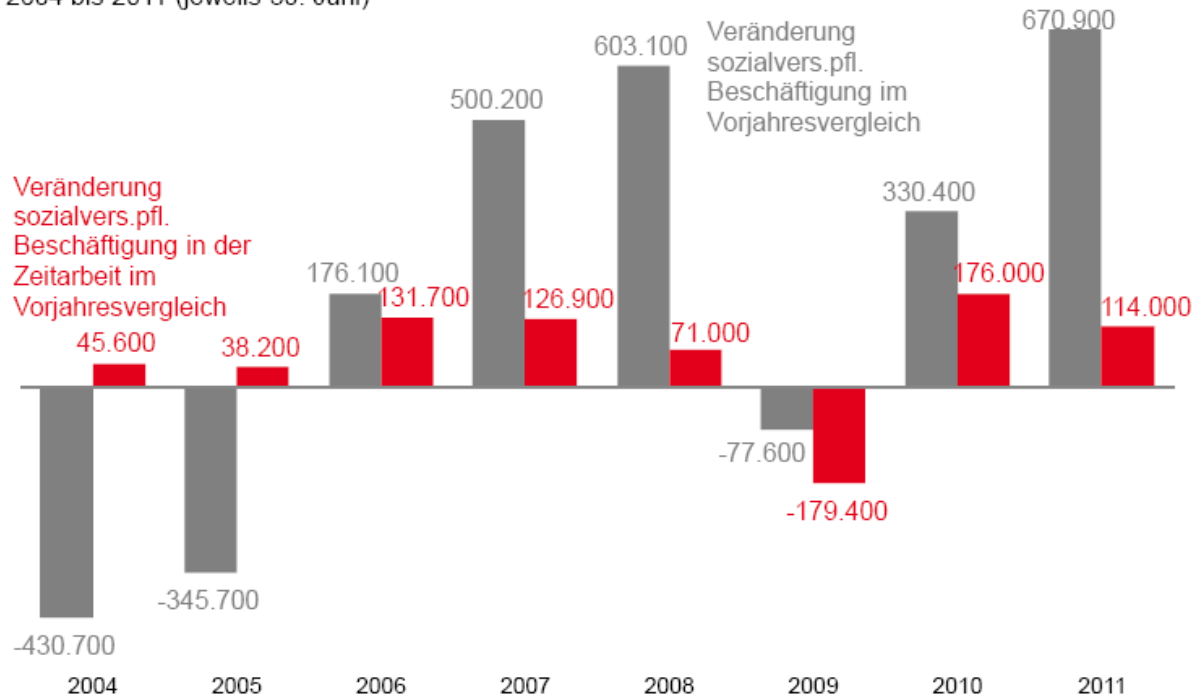
Wachstumsbeitrag der Zeitarbeit zum Beschäftigungsaufbau nimmt ab

Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung insgesamt und Zeitarbeit

Vorjahresvergleich

Deutschland

2004 bis 2011 (jeweils 30. Juni)



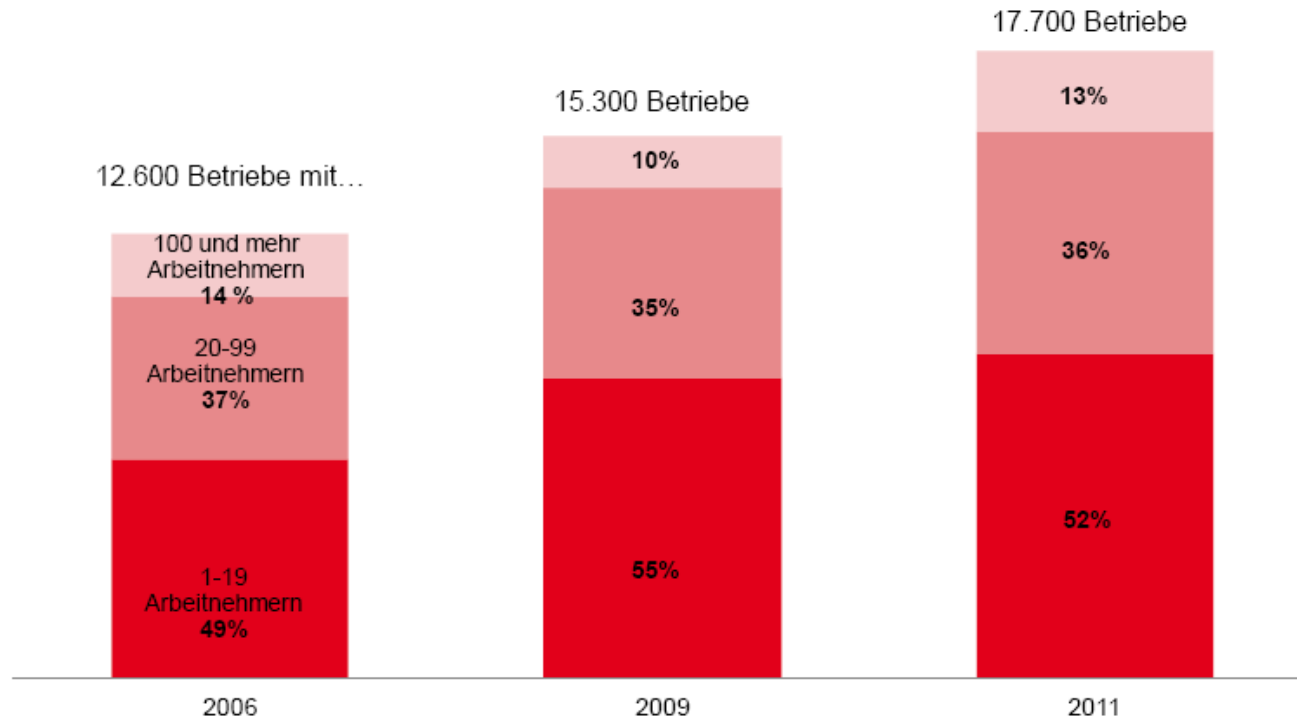
Quelle: Bundesagentur für Arbeit 2012

Marktstruktur (Ende 2011)

- **Starke Fragmentierung** – d.h. große Zahl von Anbietern: 17.717 Verleihbetriebe
 - Davon 11.344 (64%), die ausschließlich oder überwiegend Arbeitnehmerüberlassung betreiben
- **Wenige Große – sehr viele kleine**
 - 62% haben weniger als 50 Beschäftigte
 - Nur knapp 9% (1.028) mit 150 Beschäftigten oder mehr
- **Die führenden Unternehmen (2011)**
 - Randstad (65.100 ZA), Adecco (41.555 ZA), Manpower (22.000 ZA) sowie Persona (21.500 ZA)

Verleihbetriebe (einschließlich Mischbetriebe)

Zahl der Verleihbetriebe nach Anzahl der Mitarbeiter
Bestand / Anteile in Prozent
Deutschland
2006, 2009 und 2011 (jeweils 31. Dezember)



Quelle: Bundesagentur für Arbeit 2012

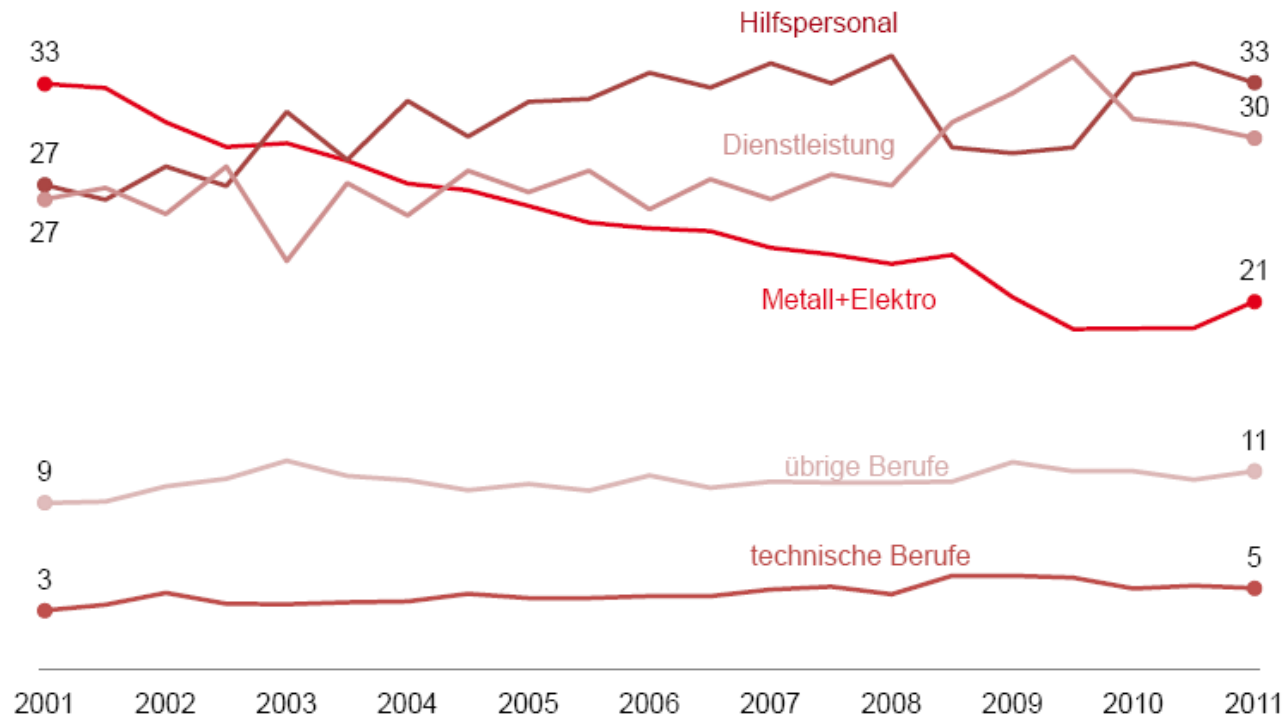
Zeitarbeitkräfte nach Berufsgruppen

Beschäftigte in der Zeitarbeit nach Berufsgruppen

Bestand, Anteile in Prozent

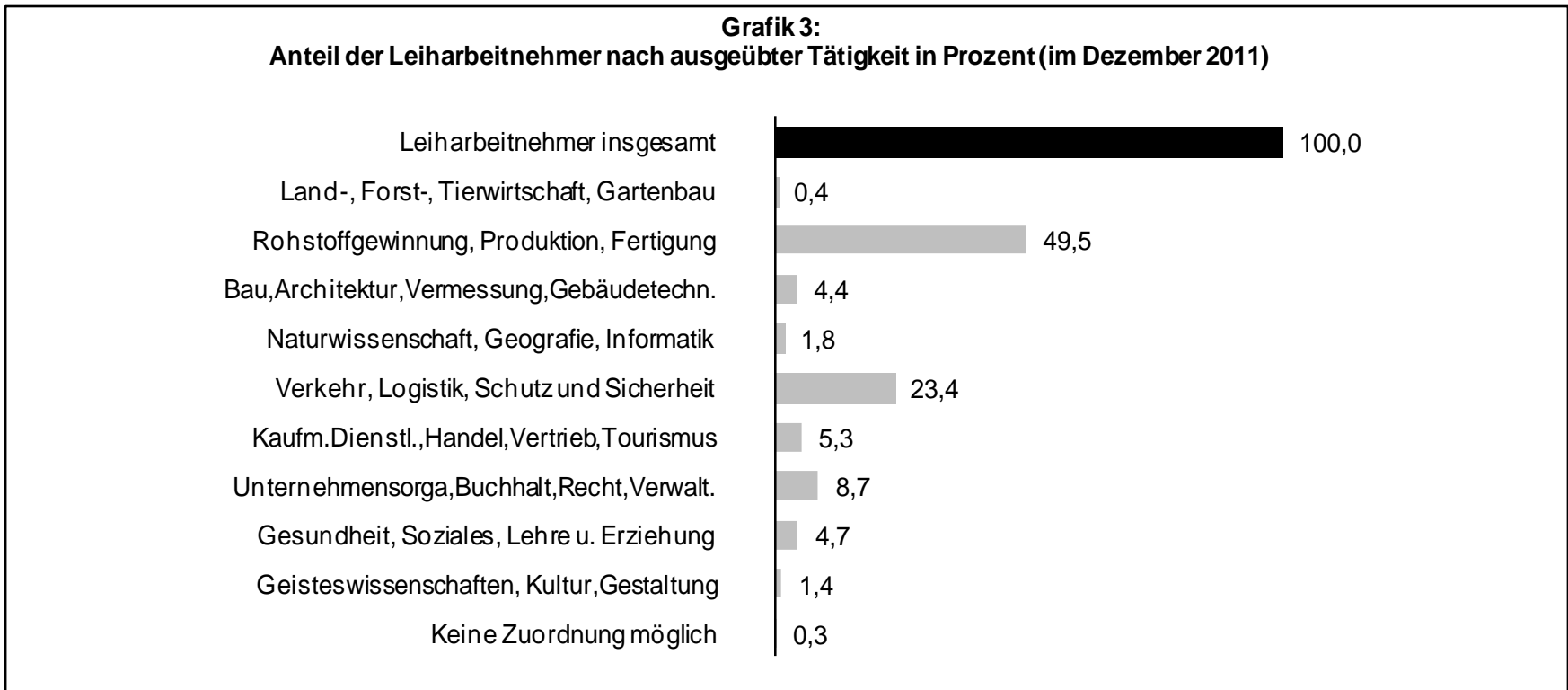
Deutschland

Juni 2000 bis Juni 2011 (jeweils zum 30. Juni bzw. 31. Dezember)



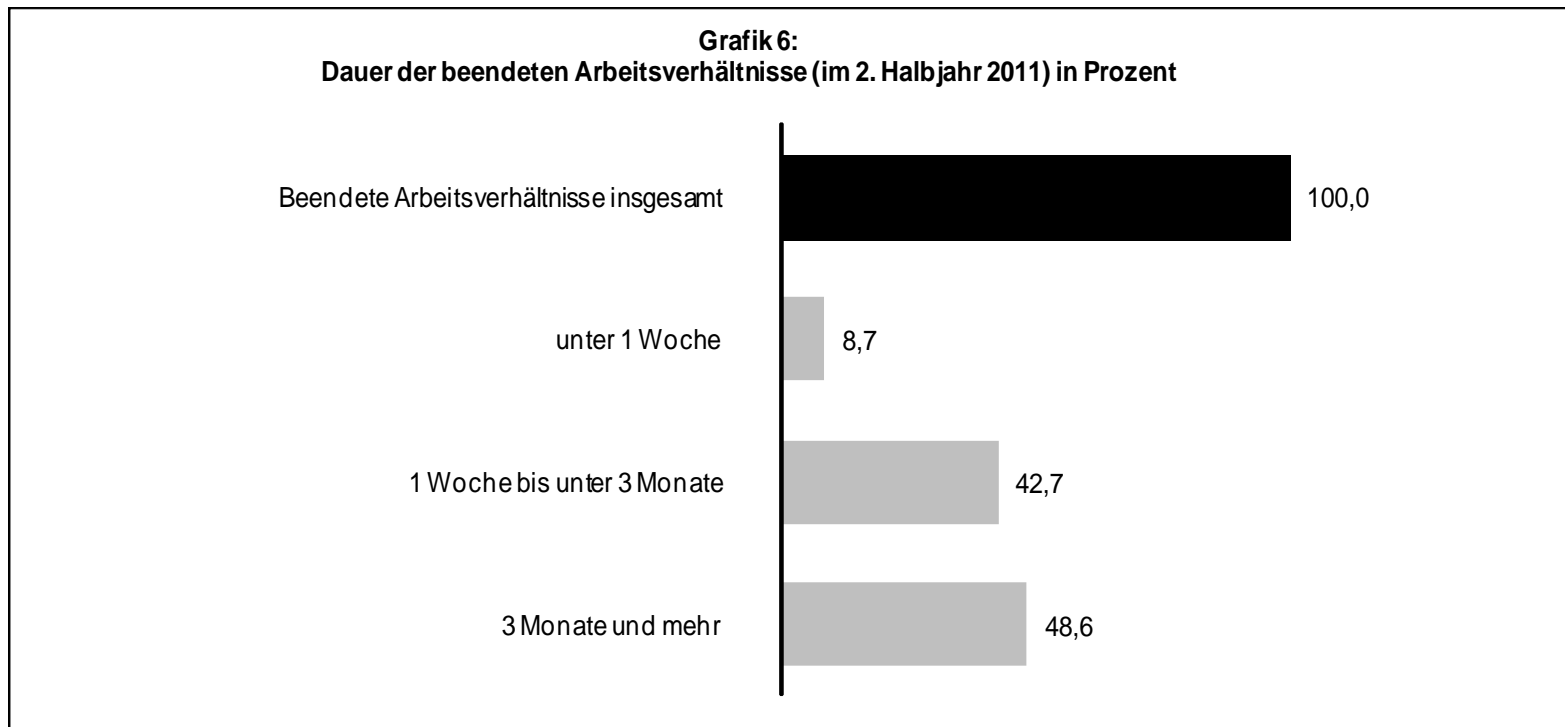
Quelle: Bundesagentur für Arbeit 2012

Zeitarbeitskräfte nach Wirtschaftsbereichen



Quelle: Bundesagentur für Arbeit 2012

Beendete Arbeitsverhältnisse nach Dauer

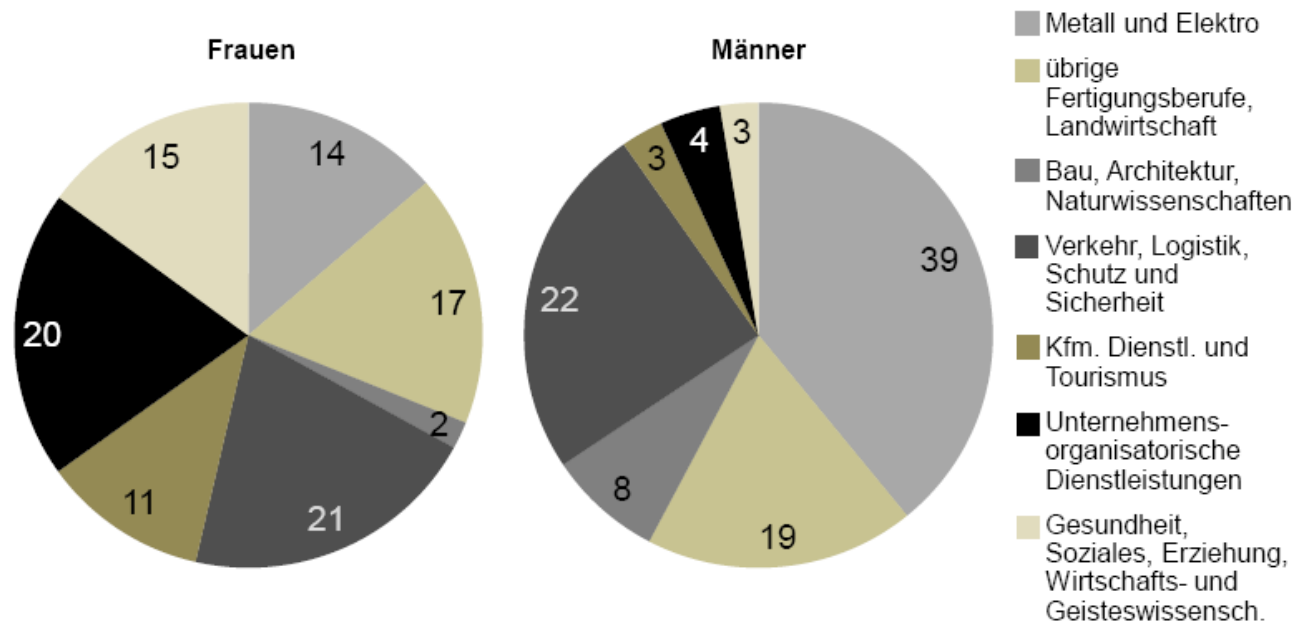


Quelle: Bundesagentur für Arbeit 2012

Zeitarbeitskräfte nach Tätigkeit und Geschlecht

**Frauen sind häufig in Dienstleistungsberufen tätig,
Männer im Bereich Metall und Elektro**

Leiharbeitnehmer nach Tätigkeitsfeldern und Geschlecht
Bestand, Anteile in Prozent
Deutschland
2. Halbjahr 2011



Quelle: Bundesagentur für Arbeit 2012

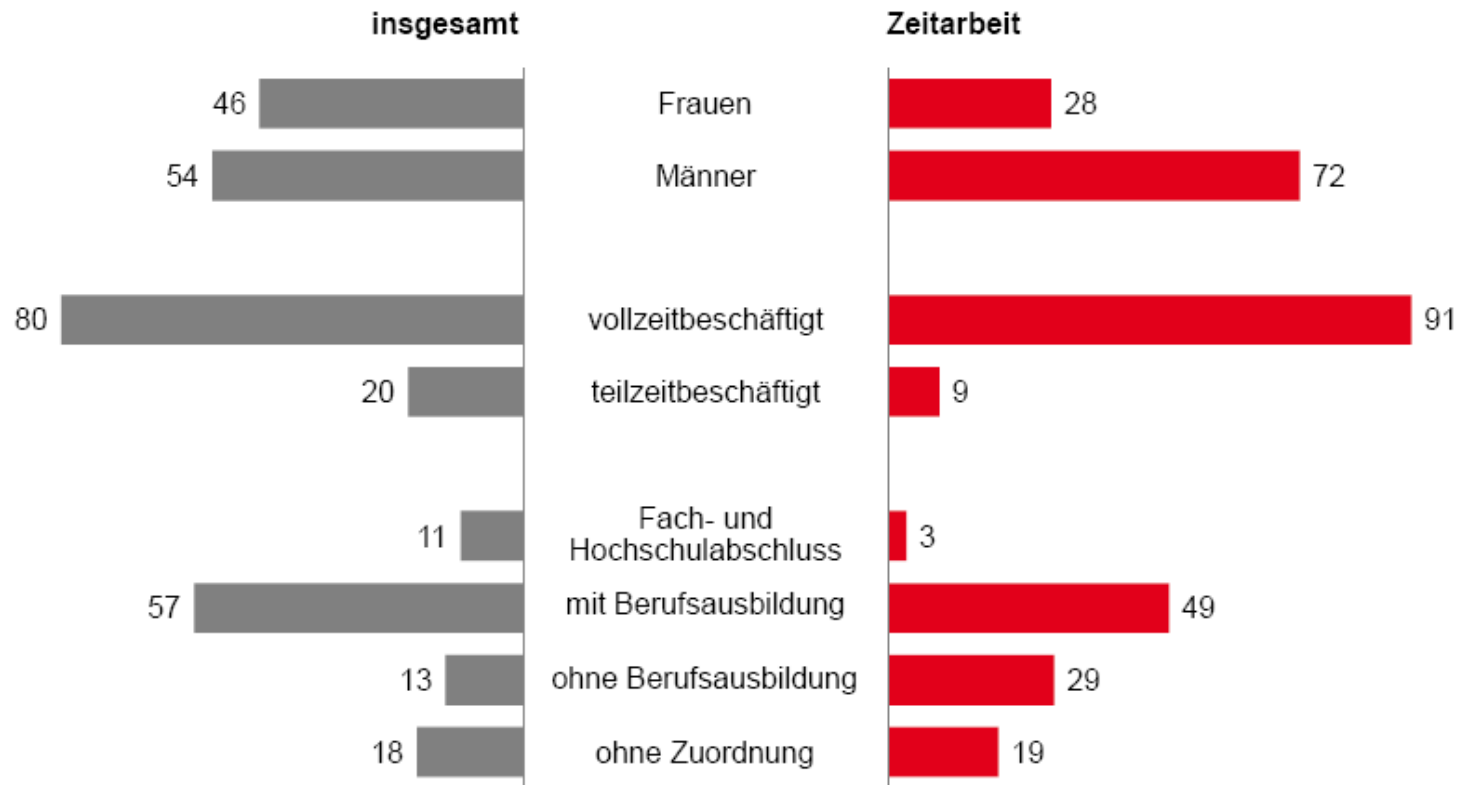
Beschäftigtenstruktur im Vergleich

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte insgesamt und in der Zeitarbeit

Anteile in Prozent

Deutschland

30. Juni 2011



Quelle: Bundesagentur für Arbeit 2012

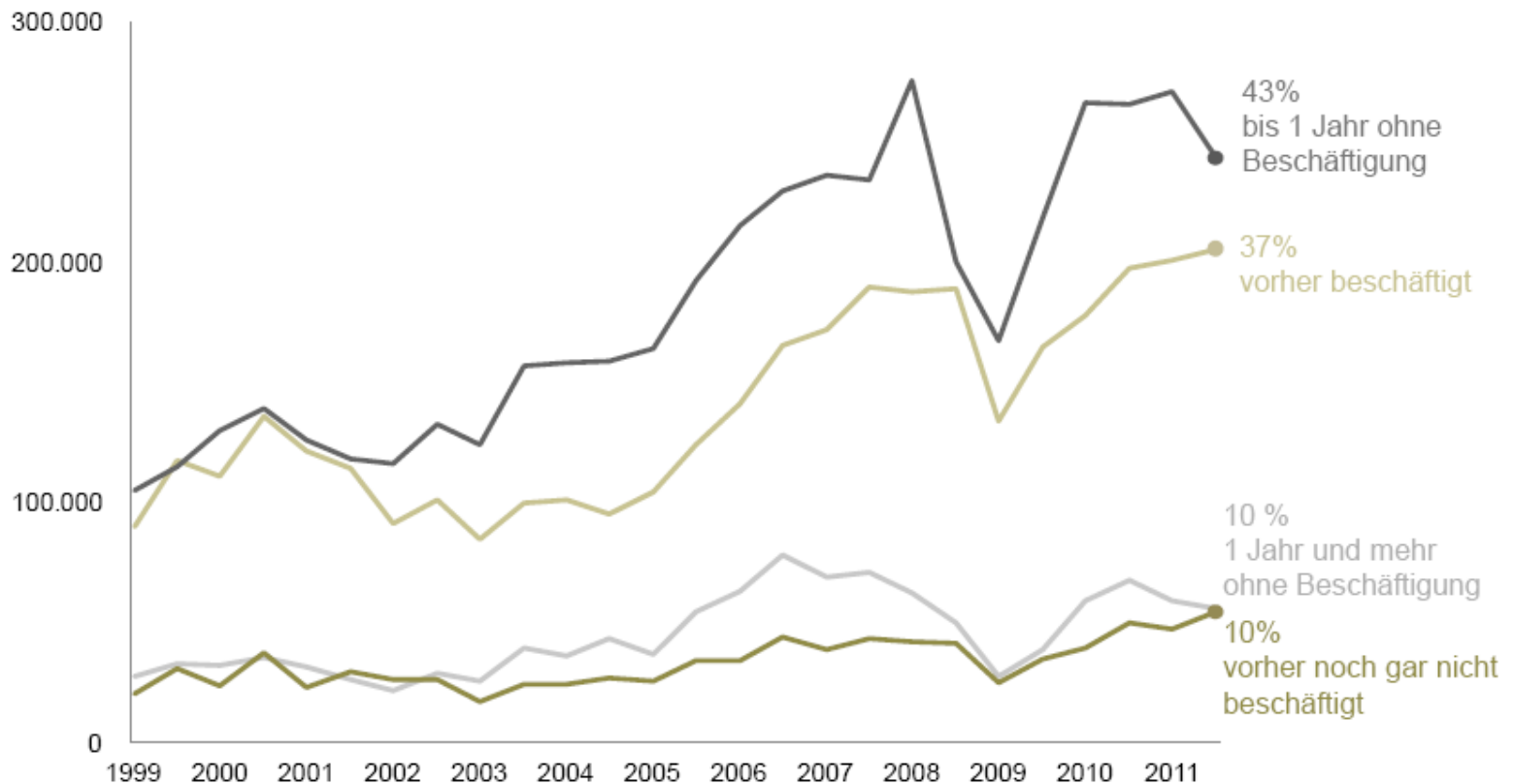
Neueinstellungen nach vorheriger Beschäftigung

Leiharbeiter mit neuen Arbeitsverhältnissen nach zuvor ausgeübter Beschäftigung

Bestand, Anteile in Prozent

Deutschland

1999 bis 2011

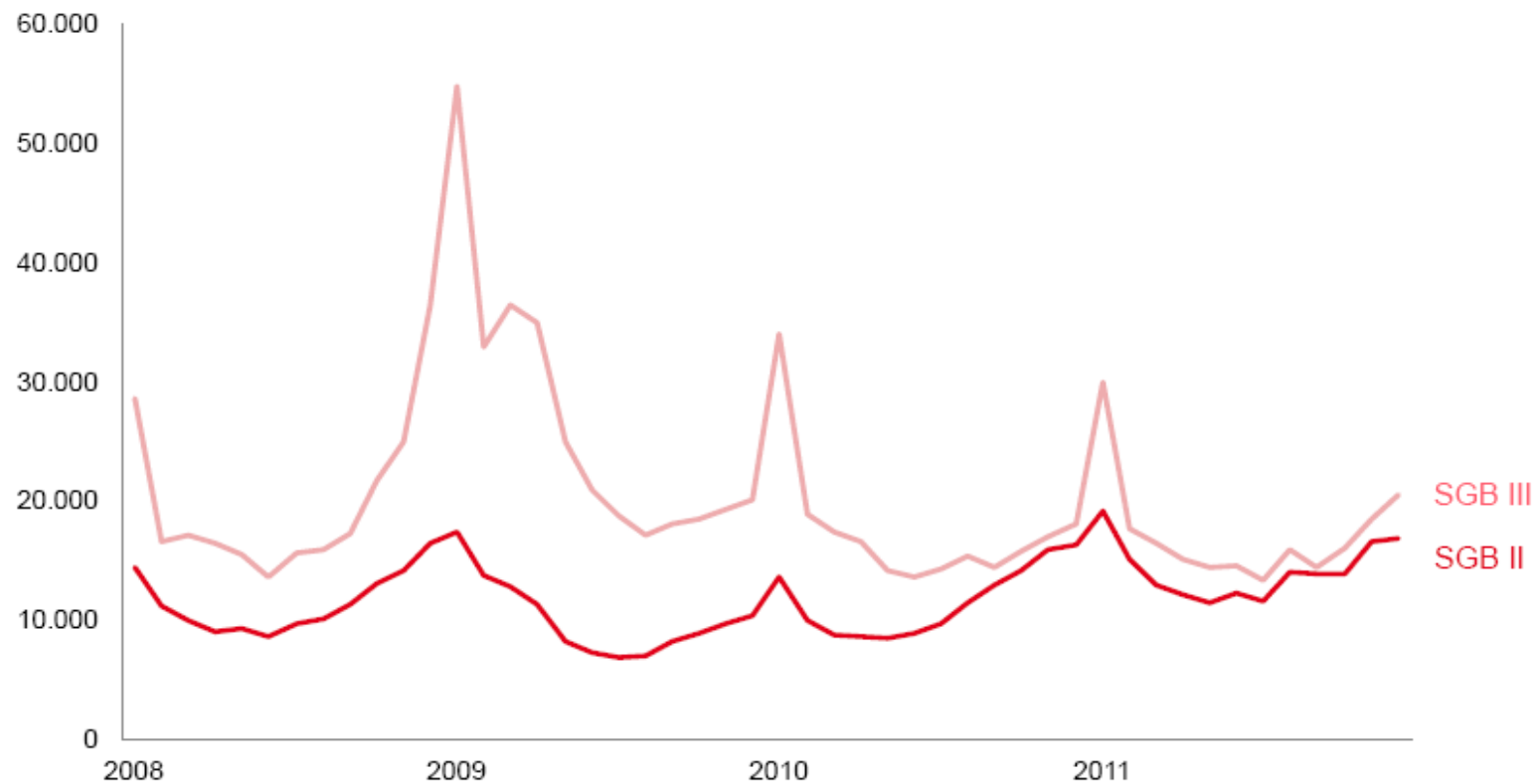


Zugänge in Arbeitslosigkeit

Zugänge in Arbeitslosigkeit aus Zeitarbeit

Deutschland

Januar 2008 bis Dezember 2011



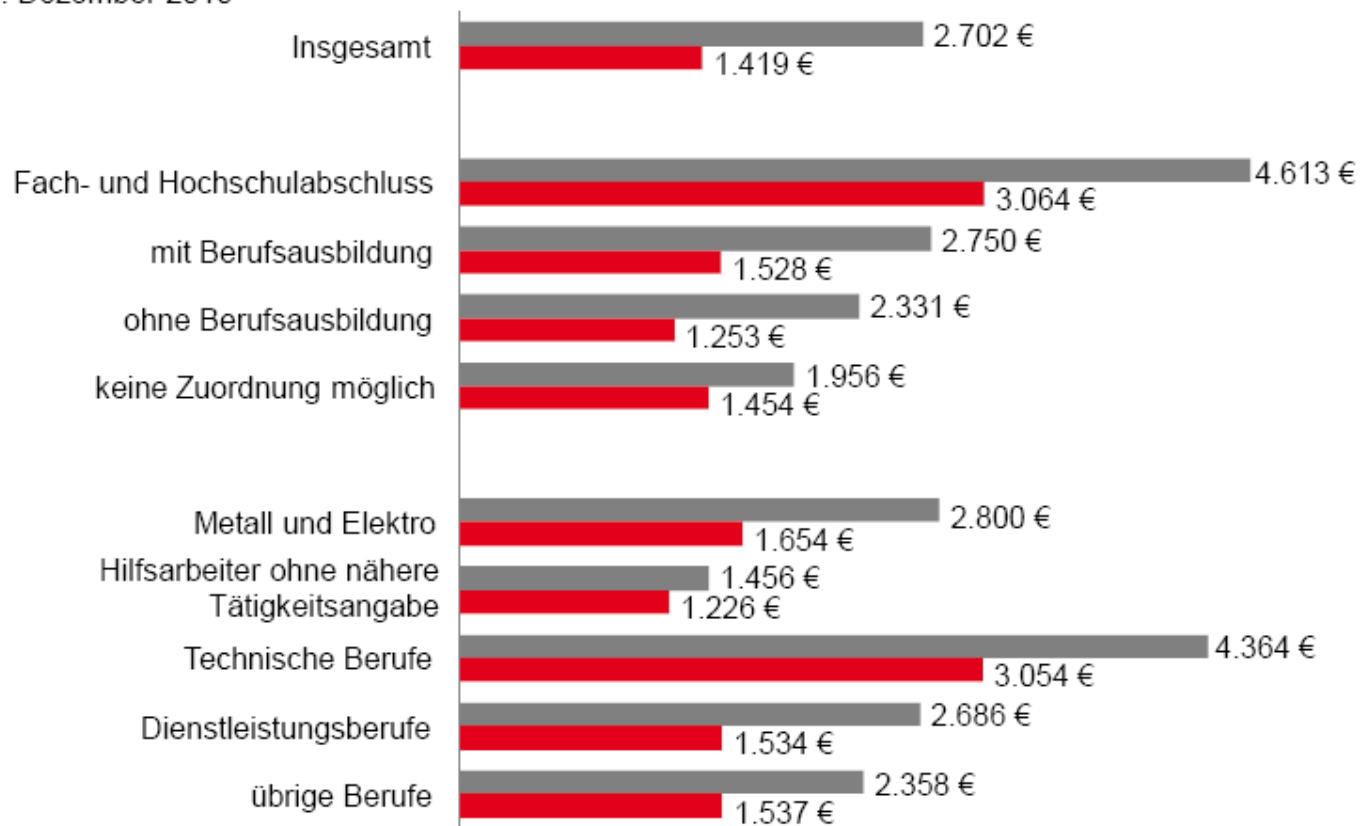
Monatsentgelte von Vollzeitbeschäftigten

Entgelte insgesamt und in der Zeitarbeit

Bruttoarbeitsentgelt in Euro (Median)

Deutschland

31. Dezember 2010



Nutzungsintensität nach Betriebsgröße (2006)

- Nur etwa **3% aller Betriebe** nutzen Leiharbeit
- Aber erhebliche **Unterschiede nach Betriebsgröße**
 - 1-9 Beschäftigte: gut 2% der Betriebe
 - 10-49 Beschäftigte: 16,3%
 - **50-249 Beschäftigte: 34,4%**
 - **Ab 250 Beschäftigte: 44,8%**

Aktuelle Themen

- Im Focus: **Bezahlung**
 - Branchenzuschläge vs. Equal Pay
 - auch innerhalb der Gewerkschaften sehr umstritten
- **Weitere Re-Regulierungsvorschläge sind eher in den Hintergrund getreten**
 - Zeitliche Begrenzung von Verleiheinsätzen, Höchstquoten für Zeitarbeiternutzung oder gar gänzliche Abschaffung der Leiharbeit
- Nach dem Schlecker-Fall ist die **Gründung eigener Zeitarbeitsfirmen** derzeit kein Thema in der Öffentlichkeit
 - Aber offen, ob dies tatsächlich seltener vorkommt
- Neues Thema: **Umgehung durch Werkverträge**

Branchenzuschläge Metallindustrie (ab 11/2012)

- nach sechs Wochen: 15%
- nach drei Monaten: 20%
- nach fünf Monaten: 30%
- nach sieben Monaten: 45%
- nach neun Monaten: 50%

Bei Zahlung des Mindestlohns West (**7,89 €**) werden also

- nach sechs Wochen **9,07 €** erreicht
- und nach neun Monaten **11,84 €**

Offene Fragen

- Führt dies zu schnellerem Austausch von Leiharbeitskräften?
- Äquivalent für Equal Pay?

Zentrale Gestaltungsfelder der Regulierung

(a) Arbeitsbedingungen der Leiharbeitskräfte

- Welches Schutzniveau ist „angemessen“?
- Welche Benachteiligungen sind akzeptabel, welche sollten ausgeglichen werden?

(b) Funktion der Leiharbeit in den Entleihbetrieben

- Flexibilität (Ausgleich von Schwankungen des Arbeitsanfalls) oder Kostensenkung?
- Anreize für Übernahmen?

(c) Rolle der Leiharbeit auf dem Arbeitsmarkt insgesamt

- Arbeit zweiter Klasse oder Einstiegsoption?
- Förderung von Übergängen?